

Lebensverläufe und Altersvorsorge (LeA) – Struktur, Höhe und Zusammenspiel

Gundula Roßbach

Präsidentin

der Deutschen Rentenversicherung Bund



14. Aktuelles Presseseminar, 7. und 8. November 2018 in Würzburg

Ziele und Schwerpunkte der LeA-Studie

- Für eine fundierte rentenpolitische Diskussion werden Zahlen, Daten, Fakten benötigt
- LeA liefert Informationen am aktuellen Rand zu
 - den Auswirkungen veränderter Erwerbs- und Familienbiographien
 - dem Altersvorsorgeverhalten
 - dem Zusammenspiel verschiedener Altersvorsorgeformen auf der individuellen und der Paarebene
 - der Vorsorgesituation von Menschen mit Migrationserfahrung

Steckbrief zur LeA-Studie

Grundgesamtheit	In Deutschland wohnende Personen der Geburtsjahrgänge 1957-1976
Erhebungsjahr	2016
Stichprobenquelle	Einwohnermeldeämter
Stichprobengröße	N = 9.447 Personen
Interviewmodus	Computergestützt persönlich-mündlich
Daten	Befragungsdaten und Daten aus den Versicherungskonten der Deutschen Rentenversicherung
Inhalte	Detaillierte Informationen zu Erwerbsverläufen und Altersvorsorgeaktivitäten, auch im Ausland
Haushaltskontext	Informationen zu Partnern (altersunabhängig)

- Fast alle Personen weisen Zeiten mit sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung auf
- Teilzeitbeschäftigungen sind weiterhin eine Domäne vor allem der westdeutschen Frauen
- Selbstständigkeit ist bei Männern weiter verbreitet und von längerer Dauer
- Arbeitslosigkeit tritt im Osten häufiger auf, vor allem bei den jüngeren Jahrgängen
- Kindererziehungszeiten treten praktisch nur bei Frauen auf
- Jüngere Jahrgänge weisen längere Zeiten in Schule oder Studium auf

Altersvorsorge: Beteiligungen

Die gesetzliche Rentenversicherung ist und bleibt das wichtigste Alterssicherungssystem in Deutschland

Beteiligungen an Alterssicherungssystemen in Deutschland (in %)

- Personen der Geburtsjahrgänge 1957 bis 1976 im Jahr 2016

	Alte Länder				Neue Länder			
	Frauen		Männer		Frauen		Männer	
	40-44 J.	55-59 J.	40-44 J.	55-59 J.	40-44 J.	55-59 J.	40-44 J.	55-59 J.
Alle Systeme	94	88	98	90	97	88	95	88
Gesetzl. Rentenversicherung	91	86	96	87	92	88	92	86
Beamtenversorgung	5	3	4	7	7	5	3	2
Alterssicherung d. Landwirte	1	1	1	3	0	0	1	0
Berufsständische Versorgung	3	2	3	2	2	0	1	1
Betriebliche Altersversorgung	32	36	43	43	37	40	29	34
Private Altersvorsorge	54	45	52	47	57	43	52	43
Leistungsphase	2	10	1	9	2	12	2	11
Keine Absicherung	4	2	1	2	1	1	3	2
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100

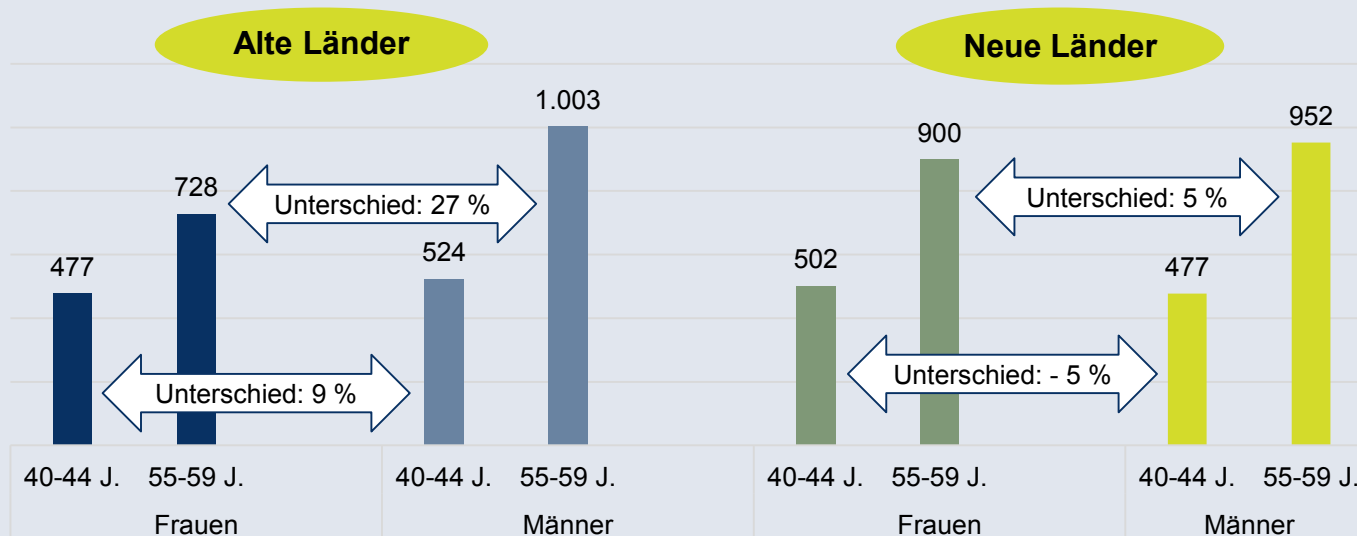
Quelle: LeA Bericht, Tabellen 5-1 & 5-2

Altersvorsorge: gesetzl. Rentenversicherung

Der relative Unterschied zwischen den GRV-Anwartschaften von Männern und Frauen fällt bei den jüngeren Jahrgängen geringer aus

Durchschnittl. Höhe von GRV-Anwartschaften in Deutschland (in €/Monat)

- Personen der Geburtsjahrgänge 1957 bis 1976 im Jahr 2016 mit GRV-Anwartschaft und ohne Regelleistungsbezug



Quelle: LeA Bericht, Tabellen 5-5 & 5-6

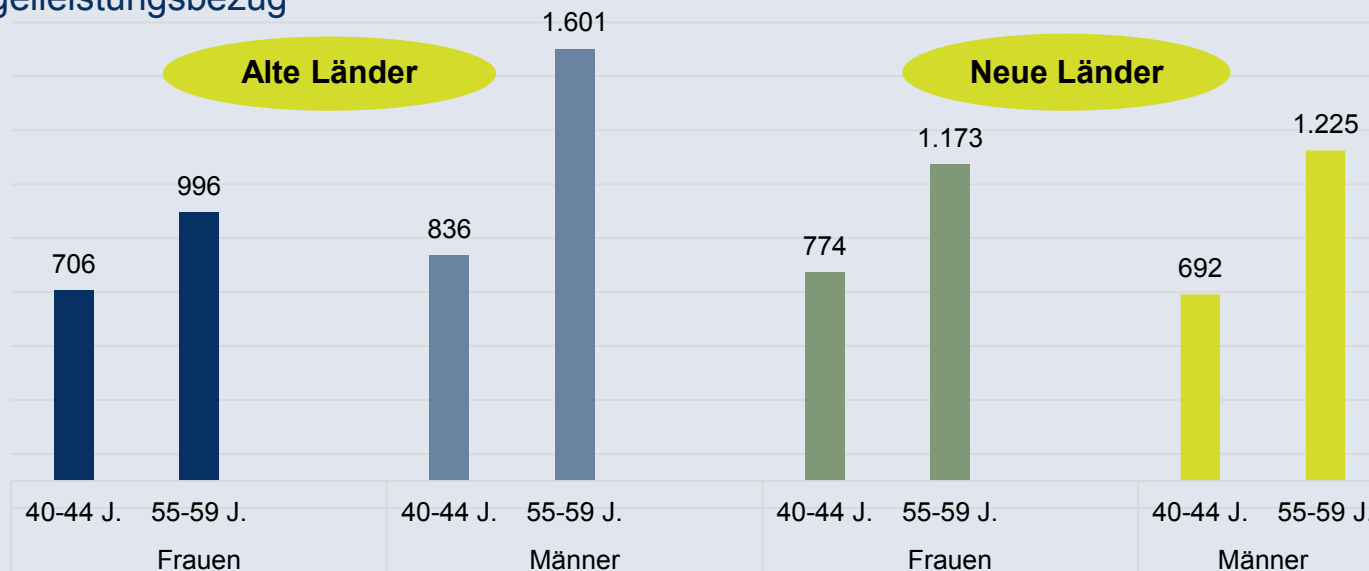
Interpretationshinweis: Die Beträge der jüngeren Jahrgänge müssen geringer sein als die der älteren, da sie zu einem früheren Zeitpunkt in ihrem Erwerbsleben befragt wurden. Ihr bisheriger Versicherungsverlauf ist kürzer und die Anwartschaften damit niedriger.

Altersvorsorge: alle Systeme insgesamt

Für die jüngeren Jahrgänge gleichen sich die Anwartschaften von Frauen und Männern in West- und Ostdeutschland an

Durchschnittl. Höhe von Gesamt-Anwartschaften in Deutschland (in €/Monat)

- Personen der Geburtsjahrgänge 1957 bis 1976 im Jahr 2016 mit Anwartschaft und ohne Regelleistungsbezug



Quelle: LeA Bericht, Tabellen 5-5 & 5-6

Interpretationshinweis: Die Beträge der jüngeren Jahrgänge müssen geringer sein als die der älteren, da sie zu einem früheren Zeitpunkt in ihrem Erwerbsleben befragt wurden. Ihr bisheriger Versicherungsverlauf ist kürzer und die Anwartschaften damit niedriger.

Im Alter 40 haben die jüngeren Jahrgänge eine deutliche höhere Beteiligung an zusätzlicher Altersvorsorge als die älteren

Beteiligung an Alterssicherungssystemen, Kumulationen am 40. Geburtstag (in %)

- Personen der Geburtsjahrgänge 1957 bis 1976 mit GRV-Anwartschaft und ohne Regelleistungsbezug am 40. Geburtstag

	Alte Länder				Neue Länder			
	Frauen		Männer		Frauen		Männer	
	1972-1976	1957-1961	1972-1976	1957-1961	1972-1976	1957-1961	1972-1976	1957-1961
Nur GRV	34,8	66,7	35,7	54,3	40,2	67,5	42,8	72,0
GRV & BAV/ZÖD	11,5	18,9	17,3	21,0	9,7	13,5	10,4	11,1
GRV & PV	34,7	9,9	21,2	15,5	25,4	14,6	29,3	13,3
GRV & BAV/ZÖD & PV	19,0	4,5	25,8	9,1	24,8	4,5	17,5	3,6
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: LeA Bericht, Tabellen 6-12 & 6-13

Altersvorsorge im Partnerkontext

Westdeutsche Frauen der jüngeren Jahrgänge tragen mehr zur gemeinsamen Absicherung eines Paares bei als die der älteren

Durchschnittliche Höhe der Alterssicherungsanwartschaften in Deutschland (in €/Monat)

- Personen mit Partner der Geburtsjahrgänge 1957 bis 1976 im Jahr 2016 mit Anwartschaft und ohne Regelleistungsbezug

	Alte Länder				Neue Länder			
	Frauen		Männer		Frauen		Männer	
	40-44 J.	55-59 J.	40-44 J.	55-59 J.	40-44 J.	55-59 J.	40-44 J.	55-59 J.
Eigene Anwartschaft	744	962	907	1.790	836	1.181	917	1.307
Gemeinsame Anwartschaft	1.813	2.898	1.603	2.725	1.766	2.575	1.721	2.449
Eigener Anteil an gemeinsamer Anwartschaft (in %)	41	33	57	66	47	46	53	53

Quelle: LeA Bericht, Tabellen 5-14, 5-15, 5-17 & 5-18

Interpretationshinweis: Die Beträge der jüngeren Jahrgänge müssen geringer sein als die der älteren, da sie zu einem früheren Zeitpunkt in ihrem Erwerbsleben befragt wurden. Ihr bisheriger Versicherungsverlauf ist kürzer und die Anwartschaften damit niedriger.

Im untersten Quintil gibt es weniger sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, dafür mehr Arbeitslosigkeit, Selbstständigkeit und Erwerbstätigkeit im Ausland

Durchschnittliche Dauer von (Nicht)Erwerbszeiten ab dem 15. Geburtstag (in Monaten)
- Personen der Geburtsjahrgänge 1957 bis 1976 mit jeweils mindestens 12 Monaten

	Unteres Quintil				Oberes Quintil			
	Frauen		Männer		Frauen		Männer	
	40-44 J.	55-59 J.	40-44 J.	55-59 J.	40-44 J.	55-59 J.	40-44 J.	55-59 J.
SV-pflichtige Beschäftigung	85	140	86	128	205	343	224	365
Geringfügige Beschäftigung	66	97	36	67	40	/	(58)	80
Beamtenverhältnis	/	/	/	/	186	286	141	265
Selbstständigkeit	93	160	123	257	(83)	(164)	(93)	204
Erwerbstätigkeit im Ausland	138	151	157	188	/	/	/	(83)
Schule/Studium	63	65	62	65	67	81	69	71
Arbeitslosigkeit	89	91	101	129	(25)	(27)	(26)	29

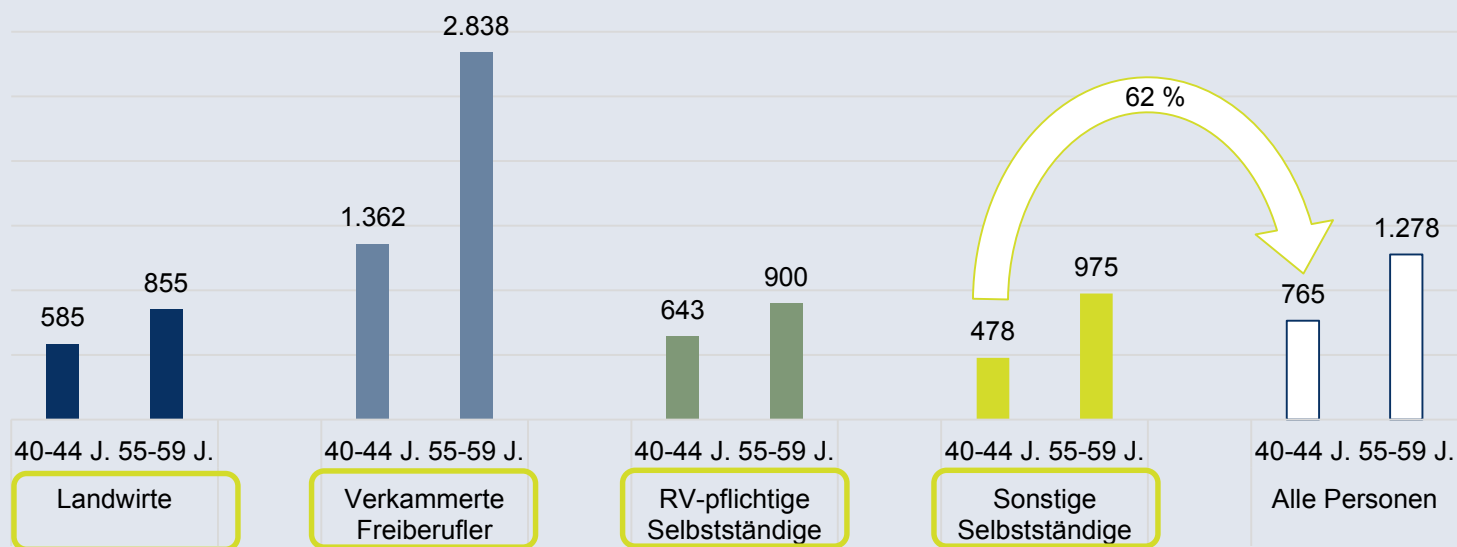
Quelle: LeA Bericht, Tabellen 7-35 & 7-36

Selbstständigkeit und Altersvorsorge

Die Absicherung der Selbstständigen ist sehr heterogen

Durchschnittliche Höhe von eigenen Alterssicherungsanwartschaften in Deutschland (in €/Monat)

- Personen der Geburtsjahrgänge 1957 bis 1976 im Jahr 2016 ohne Regelleistungsbezug



Quelle: LeA Bericht, Abbildung 7-1 & Tabelle II-5-d

Interpretationshinweis: Die Beträge der jüngeren Jahrgänge müssen geringer sein als die der älteren, da sie zu einem früheren Zeitpunkt in ihrem Erwerbsleben befragt wurden. Ihr bisheriger Versicherungsverlauf ist kürzer und die Anwartschaften damit niedriger.

- Für Personen mit Migrationserfahrung ergibt sich ein höherer Anteil ohne jegliche Absicherung in deutschen Sicherungssystemen, insbesondere für jüngere, ausländische Frauen
- Die Höhe der Anwartschaften ist im Durchschnitt geringer
- Die GRV ist häufig die einzige Form der Altersvorsorge
- Bei knapp der Hälfte der Personen mit Migrationserfahrung kommen Auslandsanwartschaften hinzu
- Je später der Zuzug, desto geringer fallen die Anwartschaften in Deutschland aus, es kommen aber häufiger Auslandsanwartschaften hinzu
- Die in der Befragung selbst angegebenen Auslandsanwartschaften fallen meist gering aus (selten über 250€)

- Die gesetzliche Rentenversicherung ist und bleibt das wichtigste Alterssicherungssystem in Deutschland
- Für die jüngeren Jahrgänge gleichen sich die Anwartschaften von Männern und Frauen in West- und Ostdeutschland an
- Im Alter von 40 Jahren haben jüngere Jahrgänge eine deutlich höhere Beteiligung an zusätzlicher Altersvorsorge als die älteren
- Im untersten Anwartschaftsquintil gibt es in den Lebensverläufen weniger sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, dafür mehr Arbeitslosigkeit, Selbstständigkeit und Erwerbstätigkeit im Ausland
- Die Absicherung der Selbstständigen ist sehr heterogen
- Migrationserfahrung geht im Durchschnitt mit niedrigeren Anwartschaften einher

Lebensverläufe und Altersvorsorge (LeA) – Struktur, Höhe und Zusammenspiel

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Den Bericht zur Studie finden Sie unter
www.lea-studie.de**